

NDB-Artikel

Altena, *Grafen von* der westfälische Zweig des rheinischen Grafengeschlechts von Berg.

Leben

Die Familie führte ihren Namen nach der ursprünglich arnsbergischen Burg A. an der Lenne, die *Eberhard*, Sohn Adolfs IV. von Berg, 1161 durch Vermittlung des Erzbischofs →Rainald von Dassel erhielt. Eberhard I. von A. vereinigte die schon im 11. Jahrhundert durch Beerbung der Grafen von Werl an die Grafen von Berg gelangte Grafschaft Hövel beiderseits der mittleren Lippe mit mehreren kleineren Grafschaften am Hellweg und im Sauerland zur Grafschaft A., die jedoch schon um 1175 infolge Erbteilung seiner Söhne *Arnold* und *Friedrich* von A. wieder zerfiel; aus dem Erbteil des Arnold von A. ging die Grafschaft der Grafen von Isenberg bzw. von Limburg (an der Lenne) hervor, aus dem des Friedrich von A. die Grafschaft Mark. Nach der gleichfalls geteilten Burg A. nannten sich im 13. Jahrhundert einzelne Glieder des märkischen Grafenhauses.

Literatur

ADB I;

B. Schöneshöfer, *Gesch. d. Berg. Landes*, 1895;

J. de Chestret de Haneffe, *Histoire de la maison de la Marck*, 1898;

Th. Ilgen u. B. Melchers, *Die ältesten Grafen v. Berg*, in: *Ztschr. d. Berg. Gesch.-Ver.* 36, 1902-03, 45, 1912;

Die Gfsch. Mark, *Festschr. hrsg. v. A. Meister*, 2 Bde., 1909;

O. Schnettler, *Zur Entstehung d. Gfsch. Mark*, in: *Btrr. z. Gesch. Dortmunds u. d. Gfsch. Mark* 34, 1927;

W. Möller, *Stammtafeln westdt. Adelsgeschlechter im MA III*, 1936, S. 209 ff.;

M. Frisch, *Die Gfsch. Mark*, in: *Geschichtl. Arbb. z. westfäl. Landes-F I*, 1937;

A. Hömberg, *Gesch. d. Comitatus d. Werler Grafenhauses*, in: *Westfäl. Ztschr.* 100, 1950.

Autor

Albert K. Hömberg

Empfohlene Zitierweise

, „Altena“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 213 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
